

Izabella Gawin

Handbuch für individuelles Entdecken



Gomera

mit 20 Wanderungen



Bielefeld

REISE Know-How Verlag Peter Rump

Inhalt

Vorwort	4
Kartenverzeichnis	8
Exkurse	10
Die 20 schönsten Wanderungen	11
Hinweise zur Benutzung	12
Die Regionen im Überblick	15

1 Der bergige Osten 18

San Sebastián*	22
Monumento al Sagrado	
Corazón de Jesús	35
Barranco de la Villa	42
Playa de Avalos	46
Ermita de Nuestra	
Señora de Guadalupe	47
El Cabrito	48
Degollada de Peraza	51
Vegaipala und Jerduñe	51

2 Der sonnige Süden 52

Playa Santiago*	56
Rund um Pastrana	69
Barranco de Santiago	69
Pastrana	70
Benchijigua	70
Alajeró	71
Iglesia de El Salvador	71
Ermita de San Isidro	73
Ermita de Nuestra Señora	
del Buen Paso	73
Imada	74
La Dama und La Rajita	76

„Kurzinfor ...“

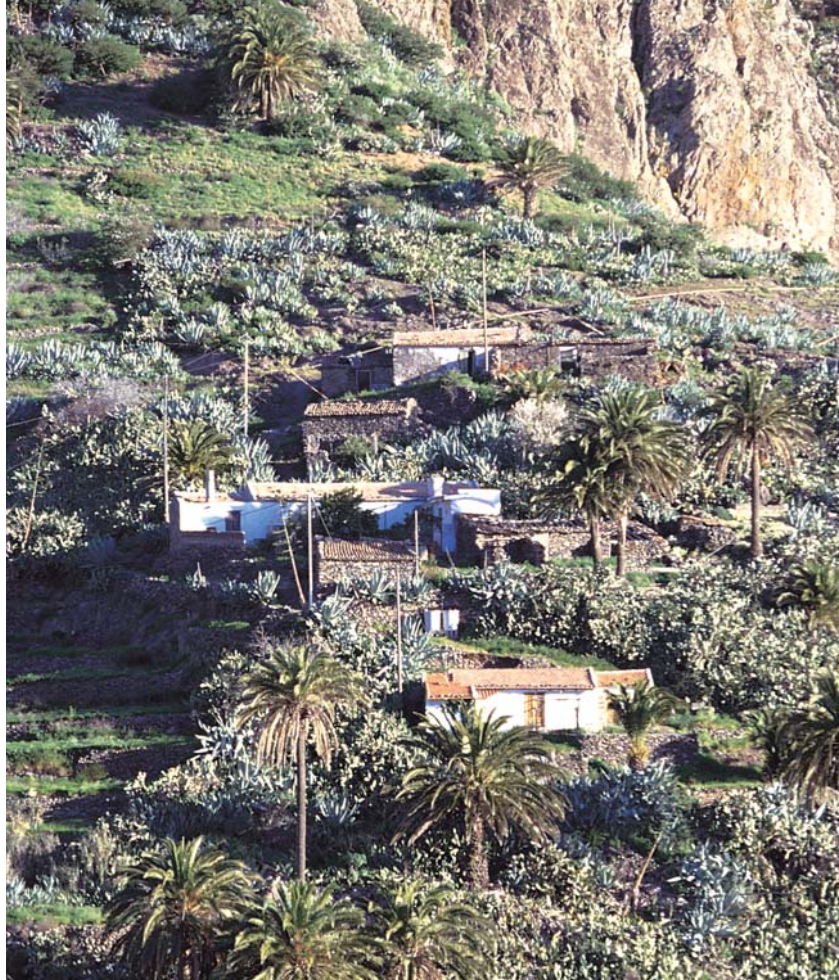
Die **fett gedruckten Orte** sind die bedeutendsten der Regionen. Auf den angegebenen Seiten finden sich Infokästen mit Angaben zu Busverbindungen, Touristeninformationen, Banken, Gesundheitszentren etc.

3 Der dramatische Westen 78

Valle Gran Rey*	81
La Calera	83
La Playa	88
La Puntilla	96
Vueltas	99
Borbalán	107
Obertal	109
Mirador del Palmarejo	116
Arure	117
Las Hayas	122
El Cercado	122
Chipude	125
La Fortaleza	127

4 Der grüne Norden 128

Chorros de Epina	132
Taguluche	132
Alojera	133
Tazo und Arguamul	135
Vallehermoso*	139
Castillo del Mar	142
Tamargada	147
Las Rosas	148
Roque Blanco	148



023go.gs

Juego de Bolas	148
Mirador de Abrante	149
Agulo*	150
La Montañeta	150
Las Casas	150
Lepe	155
Hermigua*	155

5 Nationalpark Garajonay

166

Laguna Grande	171
Alto de Contadero	172
Los Roques	172
El Cedro	175
Mirador de Igualeiro	177

 Abgeschieden: Vegaipala

Kartenverzeichnis

Goмера, Übersicht Wanderungen	Umschlag vorn
Goмера, Blattschnitt	Umschlag hinten
Die Regionen im Überblick	14

Inselkarten

Osten	20
Süden	54
Westen	80
Norden	130
Nationalpark Garajonay	168

Ortspläne

San Sebastián	26
Playa Santiago	58
Valle Gran Rey, Überblick	84
Valle Gran Rey, La Calera	86
Valle Gran Rey, La Playa	90
Valle Gran Rey, Vueltas	100
Vallehermoso	138
Hermigua	158

Wanderkarten

Wanderungen 1 und 2	189
Wanderungen 3 und 4	192
Wanderungen 5 und 6	196
Wanderung 7	200
Wanderung 8	203
Wanderung 9	206
Wanderung 10	210
Wanderung 11	212
Wanderung 12	216
Wanderung 13	220
Wanderung 14	223
Wanderung 15	226
Wanderung 16	228
Wanderungen 17, 18 und 19	232
Wanderung 20	242

6	Wandern auf Gomera	180	8	Urlaubsziel Gomera	288
	siehe Kasten Seite 11			Was bietet die Insel?	290
7	Praktische Reisetipps von A bis Z	244		Mildes Klima	
	Anreise	246		zu allen Jahreszeiten	290
	Kleines „Flug-Know-how“	248		Lavastrände und einsame Küsten	293
	Autofahren	250		Schluchten und Nebelwald,	
	Behinderte unterwegs	254		Bananen und Palmen	297
	Busfahren	254		Rieseneidechsen und Geckos	301
	Diplomatische Vertretungen	255		Feste und Folklore	303
	Einkaufen und Mitbringsel	256		Altkanarische Kultur	309
	Einreisebestimmungen	259		Geschichtlicher Überblick	310
	Essen und Trinken	260		Steckbrief Gomera	318
	Flug- und Fährverbindungen		9	Anhang	320
	zu den Nachbarinseln	265		Literaturtipps	322
	Frauen	266		Kleine Sprachhilfe	324
	Geldfragen	266		Entfernungstabelle	330
	Informationen	268		Register	338
	Internet	269		Zeichenerklärung	347
	Karten	271		Die Autorin	348
	Kinder	271			
	Kleidung	272			
	Medizinische Versorgung	273			
	Nachtleben	274			
	Notfälle	274			
	Öffnungszeiten	275			
	Post	276			
	Routenvorschläge	276			
	Sicherheit	277			
	Sport und Erholung	278			
	Sprachurlaub	282			
	Taxi	282			
	Telefonieren	283			
	Unterkunft	283			
	Zeitungen	286			

Exkurse

Der bergige Osten

Die grausam-schöne Beatriz – Karriere einer Hofdame	30
Gomera in Öl und Acryl – Magischer Realismus à la Kolitscher	44
Otto Mühl – Künstler und Kommunarde	50

Der sonnige Süden

Olsen – die reichsten Gomeros kommen aus Norwegen	68
El Drago – der Drachenbaum von Agalán	72
Vom Aussteigerparadies zum Pauschalreiseziel	88

Der dramatische Westen

Das touristische Geschäft – von Siegern und Verlierern	106
Gomera-Gecko gegen den Giganten Lacoste	114
„Ort des Lichts“ – die Bucht von Argaga	118
Der musizierende Wal – König der Meere	120
Seit über 30 Jahren – zu Gast bei Doña Efigenia	123

Der grüne Norden

Nicht nur für Naschmäuler – gomerischer Palmenhonig	136
Castillo del Mar – die „Meeresburg“	142
G-O-MER-A – Pepe Carvalhos Buchstabenwitz	156

Der Nationalpark Garajonay

Auf dem höchsten Gipfel vereint – die Legende von Gara und Jonay	170
In den Tiefen des Nebelwalds – Hexenzauber um Mitternacht	176
Picknick im Wald	178

Praktische Reisetipps von A bis Z

Lorbeerwald verkehrstechnisch erschlossen – Umweltschutz à la Gomera	251
---	-----

Urlaubsziel Gomera

Gomerische Bananen – süß, fleckig und krumm	300
Die Rieseneidechse – ein Fossil meldet sich zurück	302
El Silbo – Renaissance einer Pfeifsprache	308

6 Die 20 schönsten Wanderungen

Praktische Tipps	182
1. Aufstieg aus dem Tal des Großen Königs (La Calera – Arure)	186
2. Klettertour zu einem Wasserfall (El Guro – Salto del Agua)	188
3. Bergterrassen, Almen und ein Töpferdorf (La Calera – El Cercado)	191
4. Aussichtsrunde auf einem Hochplateau (El Guro – Teguergenche)	193
5. Von Bergdorf zu Bergdorf (Arure – Lay Hayas – El Cercado)	195
6. Paradiesischer Garten (Jardín de las Creces bei Las Hayas)	198
7. Zwischen Himmel und Erde (Chipude – Festungsberg La Fortaleza)	199
8. Vom Hexenplatz zum höchsten Gipfel (Rundwanderung Laguna Grande – Gipfel des Garajonay)	202
9. Klassische Runde durch den Lorbeerwald (Rundwanderung Alto de Contadero – El Cedro – Ermita de Lourdes)	205
10. Steilaufstieg zum Nationalpark (Rundwanderung Hermigua)	208
11. Die rote Steilwand über Agulo (Rundwanderung Agulo – Besucherzentrum Juego de Bolas)	212
12. Wunderquellen und romantischer See (Rundwanderung Valle Hermoso – Chorros de Epina)	215
13. Vom Winde verweht – Kapellen und Geisterdörfer (Chorros de Epina – Playa de Vallehermoso)	218
14. Malerisches Bergdorf Imada (Rundwanderung Casita Olsen – Imada)	222
15. Schluchten und ein idyllischer Weiler (Rundtour Imada – El Azadío)	225
16. Schnejungfrau und gigantische Felsen (Rundwanderung Degollada de Peraza – La Laja – Roque Agando)	227
17. Von der Höhenstraße zur Südküste (Roque Agando – Pastrana – Playa Santiago)	231
18. Wohin die Füße tragen (Imada – Guarimar – Playa Santiago)	236
19. Legendärer Drachenbaum (Cruce de Imada – Drachenbaum – Alajeró – Kalvarienberg)	238
20. Schlucht des kleinen Ziegenbocks (San Sebastián – El Cabrero)	241

DER BERGIGE OSTEN

Der einzige Ort der Insel mit **historischen Sehenswürdigkeiten** ist San Sebastián, die beschauliche Hauptstadt. Hier war *Kolumbus* 1492 im Auftrag der spanischen Krone gelandet, und von hier wurde die Entdeckung Amerikas in Angriff genommen. Auf einem Kulturtrip können sich Besucher in die Zeit der Conquista zurückversetzen lassen.

Die umliegende Landschaft wirkt auf den ersten Blick abweisend, doch man braucht nur wenige Kilometer landeinwärts zu fahren, um farbige Bilder einzufangen, etwa im Barranco de la Villa, dem „Tal der Stauseen“, mit seinen Obstplantagen und seiner reichen Vegetation. In den Schluchten nahe der Hauptstadt leben nur wenige Menschen. Unterkunft bietet das naturgeschützte „Tal des kleinen Ziegenbocks“ (El Cabrito).

☛ San Sebastián:

Gomeras Hauptstadt mit ihren stimmungsvollen Plätzen | 22

☛ **Barranco de la Villa:** Der Oberlauf der „Schlucht hinter der Stadt“ wartet mit Stauseen auf | 42

☛ **Degollada de Peraza:** Vom Pass an der Höhenstraße GM-2 schaut man in tiefe Schluchten | 51

Diese Tipps erkennt man an der gelben Hinterlegung.

NICHT VERPASSEN!

San Sebastián

„La Villa“ – so nennen die Gomeros ihre **Hauptstadt**, die in Wirklichkeit kaum größer ist als ein Dorf. Sie zählt gerade mal 7000 Einwohner, doch alle wichtigen Institutionen vom Cabildo (Inselregierung) übers Krankenhaus bis zum Polizeihauptquartier sind hier vereint. Die schmucken Häuser liegen im Mündungsdelta eines weiten, von kargen Bergflanken eingerahmten Barranco.

San Sebastián ist das Nadelöhr, durch das fast alle Besucher auf die Insel gelangen – daran hat sich auch nach dem Bau des Flughafens im Süden der Insel nichts geändert. An der Fährstation herrscht bei Ankunft der Schiffe reges Treiben. Aus dem Bauch großer Fähren rollen Autokarawanen, Taxifahrer lauern auf Kundschaft, und Vertreter der Autofirmen halten ihre Schilder hoch. Zum Ortszentrum ist es nicht weit. Man erreicht es von der Estación Marítima in wenigen Minuten. Die Uferpromenade führt am Jachthafen vorbei geradewegs zum Hauptplatz.

In San Sebastián fällt die Orientierung leicht: Unterkünfte und Lokale, Banken und Geschäfte konzentrieren sich auf die beiden parallel verlaufenden, verkehrsberuhigten „Hauptstraßen“, die **Calle del Medio** und die **Calle Ruiz de Padrón**. Hier ist die alte Kolonialgeschichte noch lebendig, einzelne Häuser sind mit den typisch kanarischen Holzbalkonen geschmückt. Zentraler Treffpunkt ist die von Lorbeerbäumen überschattete **Plaza de la Constitución**. Daneben liegt ein neuer und moderner Platz, die **Plaza de las Américas**: weitläufig und hell, ge-

Kurzinfo San Sebastián

■ **Touristeninformation:** Oficina de Turismo, Casa de Aguada, Calle del Medio 4 (auch bekannt als Calle Real), Tel. 922141512, www.lagomera.travel, Mo–Fr 10–13 und 16–18, Sa 10–13 Uhr, in der Hochsaison länger.

Freundlicher deutsch- und englischsprachiger Service; kostenlose Inselkarte mit Bus- und Fährtplan, Infos zu aktuellen Kulturveranstaltungen, Boots- und Ausflugsstouren.

■ **Rathaus:** Ayuntamiento, Plaza de las Américas 4, Tel. 922141572, www.sansebastiangomera.org; mit Fundbüro und Polizei, Infos nur auf Spanisch.

■ **Internet:** Café-Internet El @mbigú, Plaza de las Américas 8, Tel. 922871668.

■ **Banken:** Plaza de las Américas und Calle Ruiz de Padrón.

■ **Post:** Calle del Medio 50.

■ **Krankenhaus:** Hospital Nuestra Señora de Guadalupe, El Calvario 4, Tel. 922140200.

■ **Gesundheitszentrum:** Centro de Salud, Calle Ruiz de Padrón 32, Tel. 922872005.

■ **Jachthafen:** Atlanthum Gomera S.L., Av. Fred Olsen s/n, Tel. 922141769, 28°05'30"N/17°06'53"W; obligatorische Anlaufstelle für Segler.

■ **Fährverbindungen:** täglich sechs bis acht Verbindungen von und nach Los Cristianos (Teneriffa) mit den Fähren von Olsen und Armas. In Planung: Weiterfahrt mehrmals täglich via Playa Santiago nach Valle Gran Rey. Tickets erhält man in den Büros am Fährhafen (Estación Marítima).

■ **Autovermietung:** sehr zu empfehlen CICAR, im Fährhafen (Estación Marítima), Tel. 922141756.

■ **Taxi:** Stände am Fährhafen und an der Plaza de las Américas, Tel. 922870524.

■ **Bus:** Haltestelle sowohl am Fährhafen als auch am Busbahnhof an der Via de Ronda. Mehrere Busse täglich nach Valle Gran Rey (Linie 1), Hermigua-Vallehermoso (Linie 2) und Playa Santiago (Linie 3). Am Busbahnhof starten die Kleinbusse für San Sebastián und Umgebung (Transporte Urbano), z.B. zum Parador (Linie „La Gallarda“) und in den Baranco de la Villa (Linie „La Laja“).

schaffen für Feste und Open-Air-Veranstaltungen.

Einen Tagesausflug ist San Sebastián allemal wert, und es gibt gar Touristen, die Lust haben, den ganzen Urlaub hier zu verbringen. In der Stadt wird nur Spanisch gesprochen, deutsche „Bundesliga-Kneipen“ gibt es noch nicht. Kaum dass die Besucher es merken, werden sie angesteckt vom gemütlich-gomerischen Lebensgefühl. In einigen Lokalen geht es **kubanisch** zu: So werden im Cuba Libre zu Salsa-Klängen karibische Cocktails kredenzt!

So mag man sich in diesem Städtchen wohlfühlen: „mañana, mañana“, morgen ist auch noch ein Tag – genieße einfach den Augenblick und mache das Beste daraus.

Wer **wandern** möchte, braucht nicht einmal einen Mietwagen: Die Busverbindungen sind gut, von hier erreicht man alle wichtigen Orte Gomeras – den Nationalpark sogar in nur einer halben Stunde! Und wer einen Tag am Meer verbringen will, findet einen gar nicht so üblen, feinsandigen Strand gleich hinter dem Hafen.

Die Stadt des Kolumbus

Fast an jeder Straßenecke stolpert man über den Namen des genuesischen Seefahrers *Christoph Kolumbus* (spanisch: *Cristóbal Colón*). Am **12. August 1492** war er im Hafen von San Sebastián vor Anker gegangen, hatte sich mit Wasser versorgt und noch einmal die weltlichen Freuden genossen, bevor er im Auftrag der Spanischen Krone weiterreiste gen Westen. Sein Ziel war Indien, das Ursprungsland von Gold und Gewürzen. Weil arabische Zwischenhändler die Landverbindung via Nahost kontrollierten, kam es darauf an, einen Seeweg zu erkunden, der direkten Zugang zu den begehrten Luxusgütern sicherte.

Kolumbus war ein erfahrener Seemann und wusste deshalb um die Bedeutung der Passatwinde. Sie würden

ihn, so hoffte er, geradewegs nach Indien bringen. Heute wissen wir, dass er nicht Las Indias, sondern eine neue, den Europäern bislang fremde Welt entdeckte, die später den Namen „Amerika“ erhielt.

Noch heute sind viele Gomeros stolz darauf, dass sie *Kolumbus* als Gast aufgenommen und Seeleute für die Überfahrt gestellt haben. Ihre Stadt, betonen sie, habe sich schon damals als **Brücke zwischen zwei Kontinenten**, der Alten und der Neuen Welt, bewährt. Ähnlich wie bei der Arche Noah seien auf *Kolumbus'* Karavellen gomerische Orangen nach Amerika gelangt, um dort angepflanzt zu werden, und auch kanarische Ziegen, Schafe und Hühner hätten als Haustiere jenseits des Atlantiks Verbreitung gefunden.

Als „Villa de Colón“ (Stadt des Kolumbus) lässt sich San Sebastián touristisch

016go gs



erfolgreich vermarkten. Die kleine Stadt erstrahlte im Glanz der großen Geschichte, und die Fantasie der Besucher wird beflügelt. Alle Spuren, die der Seefahrer hinterlassen hat oder hinterlassen haben könnte, werden zur Schau gestellt. Aus dem Brunnen im Zollhaus schöpfte er das Wasser, mit dem – wie es noch vor einigen Jahren in Informationsschriften hieß – „Amerika getauft wurde.“ In der Pfarrkirche habe er göttlichen Segen erbeten, in der Casa de Colón habe er eine stürmische Nacht verbracht. Was der Stadt noch fehlt, ist die originalgetreue Rekonstruktion von „La Niña“, der Karavelle des *Kolumbus*; schön wäre es, den Hafen mit ihr zu schmücken, doch leider gibt es ein Problem mit der Finanzierung ...

Stadtrundgang

Las Plazas

Bei so viel Kolumbus-Stolz verwundert es nicht, dass das Herzstück der Stadt den Namen **Plaza de las Américas** trägt (Platz der beiden Amerikas, gemeint sind Nord- und Südamerika). Der Platz ist zum Meer hin offen, Palmen spenden wohlthuenden Schatten und sorgen für exotisches Flair. In den Bars und Cafés treffen sich ältere Männer zum Domino-

spiel, derweil sie hin und wieder ein Auge auf ihre wild herumtobenden Enkel werfen. Jüngere Besucher zieht es ins Internet-Café El @mbigú, wo Jazz- und Bluesrhythmen erklingen. Am Rande des Platzes steht das Rathaus, ein schmucker Bau, der sich mit seiner Loggia und den geschnitzten Balkonen wohlthuend von den dahinter aufragenden Zweckbauten abhebt.

Landeinwärts schließt sich die **Plaza de la Constitución** an, die mit ihren hohen, knorrigen Lorbeerbäumen einen besonderen Zauber ausstrahlt. Mitten auf dem Platz steht ein runder Café-Pavillon, dessen Name den Karavelle des *Kolumbus* Reverenz erweist: Las Carabelas. Er ist von morgens bis abends eine beliebte Anlaufadresse.

Calle Real

Fast alle sehenswerten und historisch wichtigen Gebäude finden sich in der verkehrsberuhigten **Calle del Medio**, die im Volksmund auch „Calle Real“ (Königliche Straße) genannt wird. Sie ist das Schmuckstück von San Sebastián, viele Häuser wurden restauriert, dazu gibt es hübsche kleine Läden und Terrassenlokale sowie eine Reihe von Unterkünften.

Zollhaus mit Brunnen

Das erste, an die Plaza de la Constitución angrenzende Gebäude ist die **Casa de Aguada**, das im 17. Jahrhundert erbaute Zollhaus, in dem für den Ex- und Import bestimmte Waren gelagert wurden. Die auf sie erhobenen Steuern waren die wichtigste Einkommensquelle für den

 Vor seiner Fahrt in die Neue Welt soll Kolumbus hier in der Pfarrkirche gebetet haben

San Sebastián

